

MeilenerAnzeiger



persönlich für sie da.
Marc Schulz
Geschäftsstellenleiter
Valiant Bank Meilen, 044 925 35 61



AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 8 | Freitag, 23. Februar 2024

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Abschied der RPK für die Gemeindeversammlung vom 4. März 2024



Veranstaltungen im März 2024

Nachgepudert wird von Hand

Seit 89 Jahren werden in Meilen Fasnachtschüechli hergestellt

Meilen ist die Fasnachtschüechli-Hauptstadt der Schweiz: Im Produktionsgebäude der Delica mitten im Dorf werden in der Saison knapp 900'000 Chüechli frittiert – pro Tag. Letzte Woche durften die Medien einen Blick in die heiligen Hallen von Teig, Puderzucker und Maschinen werfen.

Absolute Sicherheit und Hygiene sind oberstes Gebot bei der Chüechliproduktion. Deshalb müssen alle Schmuckstücke in der Garderobe deponiert werden (ein Ohrring könnte sonst in den Teig fallen), lackierte Fingernägel verschwinden in Gummihandschuhen (der Lack könnte absplittern), die Schuhe erhalten gleich zwei Sicherheitsüberzüge und Männer mit Gesichtshaarung zwei Haarnetze – eines dient der Sicherung der Bartstoppeln. Nun noch gründlich die Hände waschen, auf die Schutzbrille dürfen die Besucher verzichten.

Neun Tonnen Mehl pro Tag

Der Weg ins Chüechli-Paradies führt durch verschlungene, teils unterirdische Wege vom Empfang an der Stelzenstrasse in das zürichseits gelegene Gebäude an der Bruechstrasse. In einem langen Tunnel duftet es süsslich, eine übergrosse Metalltür schwingt auf, und schon ist man umgeben von Puderzuckerluft, Hitze und Lärm. «Wir befinden uns hier direkt am Herz



Die beliebtesten Fasnachtschüechli der Schweiz kommen aus Meilen – hier auf dem Laufband unterwegs zur Bestäubung mit Puderzucker.

Foto: MAZ

der Chüechliproduktion», ruft Stefan Schmucki über den Maschinenlärm der vier Chüechli-Linien, der die Halle füllt. Der gelernte Bäcker/Konditor ist Bereichsleiter Produktion Glace und Fasnachtschüechli. Die Kombination

Glace und Chüechli ergibt Sinn, denn wenn im Winter die Chüechli-Produktion auf Hochtouren läuft, gibt es für das Personal bei der Glace weniger zu tun und umgekehrt, und so können die rund 24 Mitarbeitenden pro Schicht

flexibel eingesetzt werden. Gearbeitet wird in drei Schichten an fünf Tagen pro Woche.

Fortsetzung Seite 2

FDP
Die Liberalen

Am 3. März 2024



**Wieder in die Sozialbehörde
Felix Locher**

Ersatzwahl eines Mitglieds für die Sozialbehörde

www.fdp-meilen.ch

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91


FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE
TRANSFER VON WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung

zur zweiten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2024

Einsamkeit im Alter: wie erkennen, vorbeugen und lindern?

Frau Sabine Millius, Fachverantwortliche Gesundheit & Lebensbegleitung am Institut Neumünster, Zollikerberg

Einsamkeit ist ein subjektives Gefühl und hat immer wieder andere Facetten. Sie begegnet uns von der Jugend bis ins hohe Alter. In diesem Referat richten wir den Fokus auf die Einsamkeit im Alter. Die Abnahme von sozialen Beziehungen durch Todesfälle im persönlichen Umfeld, Einschränkungen in der Mobilität oder die Notwendigkeit eines Umzugs in eine Altersinstitution: Es gibt viele Ereignisse, die bei älteren Menschen zu Einsamkeit führen können. Wir machen uns an diesem Abend auf die Suche, was Einsamkeit ausmacht, wie sie sich zeigt und wie wir individuell und als Gesellschaft damit umgehen können.

Datum: **Donnerstag, 29. Februar 2024, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55
8707 Uetikon am See**

Platzzahl beschränkt. Apéro im Anschluss an den Vortrag.

Eintritt frei!

Meilemer Fasnacht 2024

Samstag, 2. März 2024

- 10.10 Frühshoppe mit de Hörnli-Fäger**
- 15.15 Kinderumzug**
Treffpunkt auf dem oberen Dorfplatz, anschl. Zvieri auf dem unteren Dorfplatz
- 16.16 Ufwärme mit Bregy & Friends**
- 18.18 Dämmerungsumzug**
Dorfstrasse
- 19.19 Maskenball**
Festzelt auf dem unteren Dorfplatz



VvM
verkehrsverein meilen



Fortsetzung Titelseite

Das Herz der Anlage also: Hier wird in grossen Bottichen der Teig gemixt und geknetet, für den es an einem einzigen Tag bis zu 9 Tonnen Weizenmehl, 80'000 Freiland-Eier, 3 1/2 Tonnen Puderzucker sowie Salz, Joghurt und Kirsch braucht. Die Zutaten plumpsen aus grossen Zufuhrschächten in die riesigen Teigschüsseln. Pro Saison sind es rund 20 Millionen oder 700 Tonnen Chüechli – etwa zwei Drittel davon gross, ein Drittel kleine «Minis» –, welche Meilen in Sechserpackungen verlassen.

Täglich werden sie per Bahn mit zehn Güterwaggons in der ganzen Schweiz verteilt. Nach eigenen Angaben ist die Migros in der Schweiz klare Marktleaderin im Bereich Fasnachtschüechli. Produziert wird übrigens in kleinen Mengen auch für andere Händler wie etwa Denner, Spar oder Volg.

Alle 48 Stunden ist Ölwechsel

Noch ist der Teig aber weit davon entfernt, ein knusprig-luftiges Chüechli zu sein. Vielmehr wirken die ziegelförmigen braunbeigen Quader auf den Laufbändern ziemlich behäbig. Sie durchlaufen nun etliche Walzen, bevor sie schliesslich hauchdünn als kreisrund ausgestochene Teigblätze im Ofen verschwinden, der eigentlich eine viele Meter lange Fritteuse ist. Im 220-gradigen Tauchbad werden pro Tag 8 1/2 Tonnen Sonnenblumenöl verbraucht. Das Öl wird regelmässig kontrolliert und alle zwei Tage gereinigt beziehungsweise gewechselt, wobei der «Ölwechsel» jeweils acht Stunden Betriebsunterbruch bedeutet.

Im heissen Tauchbad erhalten die Chüechli nun in Zweierkolonne das charakteristische, wellige Muster auf-



Falls nötig, wird von Hand noch etwas Puderzucker ergänzt.

Foto: MAZ

gedrückt, bevor sie anschliessend, noch tiefend, von oben her «abgeflämmt» werden: «Das gibt ihnen Farbe», erklärt Stefan Schmucki, «sonst wären sie nämlich schneeweiss.» Die riesige Fritteuse trägt übrigens Baujahr 1962 und ist damit nicht einmal die älteste Maschine in der Halle (siehe Kasten).

Zum Schluss noch durch den Metalldetektor

Nun sind die Chüechli schon fast fertig, fehlt nur noch der Puderzucker. Den erhalten sie – Stück für Stück – an der Puderzuckerstation aufgestäubt, wo sie auch gleich in ihre Kartons fallen. In flottem Tempo geht es dann auf dem Laufband zur visuellen Endkontrolle am Ende der Halle, wo eine Mitarbeiterin mit weissen Handschuhen das oberste Chüechli im Karton bei Bedarf noch etwas nachzuckert.

An der Wand hängt ein grosses Plakat, wo genau aufgezeichnet ist, wie das perfekte grosse Chüechli daherzukommen hat: 36,5 g schwer; 195 mm breit und lang; 18 mm hoch; von zart/knuspriger Struktur und mit einem Geschmack nach «typisch Chüechli»; grosse Blasen sind nicht erwünscht. Fotos zeigen, wie das Streubild des Puderzuckers auszusehen hat, ist es «zu fest verschoben», muss das Produkt «gesperrt» werden. Zerbrochenes, zu Dunkles oder unschön Geformtes kommt als Ausschuss in grosse Plastikkübel und wird, fein vermahlen, dem Produktionszyklus wieder eingespeist. Genauso wird übrigens mit den Teigresten verfahren – verloren geht nichts.

Abschliessend werden die Kartons durch die automatische Verpackungsmaschine geschleust, womit nach rund

Von Hand übers Knie

Seit 1935 werden in Meilen Fasnachtschüechli hergestellt, zuerst in einem Lagergebäude der Gerbi in der Nähe der Fähre. Frauen zogen den Teig in Handarbeit übers Knie, damit er hauchdünn wurde, dann backte man ihn in 20 Pfannen über Gasflammen. Schon 1939 waren die Chüechli ein Verkaufsschlager, doch musste die Produktion während der Kriegsjahre aufgrund der Ölrationierung unterbrochen werden. 1945 nahm man die Herstellung wieder auf, nun mit einer alten Nudemaschine, die den Teig ganz dünn auswallte. Diesen Job übernahmen ab 1956 drei Maschinen, die die Chüechli auch gleich backten.

1970 wurde die Produktion ins Werk 3 verlegt, wo sie auch heute noch ihren festen Platz hat, seit 1971/72 mit einer weiteren, vierten Maschine. 1982 folgte eine automatische Verpackungsmaschine.

Das Rezept ist seit 1935 fast gleich geblieben, abgesehen von einer Umstellung von Erdnuss- auf Sonnenblumenöl vor 20 Jahren und der Verwendung von Freiland-Eiern seit 2023. Das Verfahren hingegen hat sich über die Jahre im Rahmen der Modernisierung der Produktionsanlagen und der Fortschritte der Backtechnologie weiterentwickelt und ist im Detail ein Betriebsgeheimnis.

Der Produktionsbetrieb Delica (ehemals Midor) bergseits des Bahnhofs Meilen gehört zur Migros Industrie und ist der älteste M-Industrie-Betrieb überhaupt, gegründet 1928.

acht Minuten in der Halle die Geburt einer Schachtel Fasnachtschüechli vollendet ist. Die zweitletzte Kontrolle zeigt, ob das Gewicht der Packungen stimmt. Dann verschwinden sie über eine korkezieherförmige Rutschbahn ins darunterliegende Lager mit der Auslieferung, wo noch der Metalldetektor zum Einsatz kommt, für den Fall, dass doch ein Ohrring im Teig gelandet sein sollte.

Im Sommer stehen die Anlagen still

Fasnachtschüechli werden ab Mitte Dezember bis rund 40 Tage vor Ostern produziert. Die letzten Tage der Produktion fallen somit zusammen mit der Basler Fasnacht, die diese Woche über die Bühne ging: Was jetzt in

den Supermärkten verkauft wird, sind die letzten Chüechli der aktuellen Saison. Haltbar sind sie aber 40 Tage, können also problemlos auch noch an Ostern gegessen werden.

Anschliessend sind fünf Personen zwei Monate damit beschäftigt, die ganze Anlage auseinanderzunehmen, zu reinigen und wieder betriebsbereit zu machen. Bereits ein halbes Jahr später darf man dann wieder Chüechli knuspern, denn seit 2011 werden die Anlagen im Herbst während ein paar Wochen für die sogenannten Herbstchüechli eingesetzt, die etwa fünfli-berggross sind und genau gleich fein schmecken wie ihre grossen Geschwister. /ka



Beerdigungen

Chevallier-Good, Klara Rosa

von Meilen ZH + Valeyres-sous-Rances VD, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/D109. Geboren am 2. März 1933, gestorben am 5. Februar 2024.

Wiegand, Irene Anita

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Halten 17. Geboren am 25. August 1943, gestorben am 9. Februar 2024.

Forrer-Strassen, Irma Klara

von Wattwil SG, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt im APH Abendruh, Uetikon am See. Geboren am 26. März 1928, gestorben am 11. Februar 2024.



Gemeindeversammlung vom 4. März 2024. Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Geschäft: Schulanlage Obermeilen, Bergstrasse 122. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 1,96 Mio. für die Aufstockung des Pavillons.

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 22. Januar 2024 behandelt. Anschliessend hat die RPK eine vertiefte Prüfung dieses Antrags vorgenommen.

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern erachtet die RPK den Bedarf an zusätzlichem Schulraum als notwendig und dringlich. Zudem ist die RPK der Ansicht, dass der beantragte Baukredit von Fr. 1'960'000.– (Baukostenindex 114.3) sowie die jährlichen Folgekosten angemessen sind.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung den Baukredit in der Höhe von Fr. 1'960'000.– für die Aufstockung des bestehenden Pavillons im Schulareal Obermeilen zulasten der Investitionsrechnung und unter Berücksichtigung des Baukostenindex zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



Ihr Schreiner
am Zürichsee



Familie mit zwei Kindern **sucht zum Kaufen**

Wohnung oder Haus

ab 4 1/2 Zimmer bis 1,8 Mio. Franken. In Meilen, Herliberg, Erlenbach oder Zollikon.

Telefon 079 947 20 20

www.meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 • 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

79. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.22/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG





Veranstaltungskalender März 2024

1. Fr	14.00	Repair Café, + 2.3., 10.00 Uhr	Treffpunkt
	19.15	Weltgebetstags-Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
2. Sa	10.10	Meilemer Fasnacht 2024	Dorfzentrum
	16.00	Eucharistiefeier mit Taufenerneuerung	Kath. Kirche Meilen
3. So		Abstimmungen /Wahl	Gemeinde Meilen
	09.45	Gottesdienst am Krankensonntag	Ref. Kirche Meilen
4. Mo		Grüngutabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	10.15	MoMo – Kreativ-Treff, jeden Montag	Treffpunkt
	14.00	Gschichtestund, + 9.3.	Bibliothek
	17.00	Osterflechten, 3 x	Schälehuus
	19.00	Gemeindeversammlung	Jürg-Wille-Saal, Löwen
	19.15	CompiTreff: ChatGPT, + 5.3., 9.45 Uhr	Treffpunkt
5. Di		Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag	Gemeinde Meilen
	11.00	Stammtischpoeten	Bibliothek
	18.30	Hatha-Yoga (Standard & Anfänger), 6x	Schälehuus
	19.00	Entspannungstraining, 6 x	Schälehuus
6. Mi	18.30	Ökumen. Taizé-Friedensgebet	Kath. Kirche Meilen
7. Do	11.15	Sitzgymnastik für Senioren, 6 x	Schälehuus
	14.00	Endlich wieder ICH, 2 x	Schälehuus
	19.00	HB-Bar 169 offen, + 21.3.	Heubühne
8. Fr	18.00	Kinoabend, QVF	Aula Schulhaus, Feld
	19.30	Preisträgerkonzert	Ref. Kirche Meilen
9. Sa	09.00	Obstbaumschnitt, Schälehuus	Burghof, Meilen
	09.00	Kurs: Necessaire OOPEN	Schälehuus
	19.30	Story of Music, + 16./22./23.3.	Stiftung Stöckenweid
10. So	10.30	Eucharistiefeier mit der JUMU	Kath. Kirche Meilen
13. Mi	18.00	After Work im Museum	Ortsmuseum
15. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
16. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
17. So	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl	Viva Kirche
	11.00	Ökumen. Gottesdienst – Suppentag	Kath. Kirche Meilen
	11.00	Ökumen. Gottesdienst – Brot für alle	Kath. Kirche Meilen
18. Mo	14.30	Schuhe selber nähen, 4 x	Schälehuus
20. Mi	13.30	Osterflechten für Kinder	Schälehuus
	16.00	Fiire m. de Chliine u. de Grosse, + 27.3.	Ref. Kirche Meilen
	18.30	Ökumen. Taizé-Friedensgebet	Ref. Kirche Meilen
21. Do	18.15	100. GV Quartierverein Feldmeilen	Stiftung Stöckenweid
	19.00	Vortrag «Die MOSAIC Expedition»	Ortsmuseum
23. Sa	08.30	Bring- und Holtag	Schneider Umweltservice
	10.00	Tapas, Mezze und Co.	Schälehuus
	16.00	Eucharistiefeier zu Palmsonntag	Kath. Kirche Meilen
24. So	09.45	Gottesdienst am Palmsonntag	Ref. Kirche Meilen
	09.45	Kafi-Talk-Gottesdienst m. Livestream	Viva Kirche
	10.30	Palmsonntag mit Versöhnungsfeier	Kath. Kirche Meilen
	10.30	Chinderfiir, Beginn in der Kirche	Kath. Kirche Meilen
	14.00	Finissage «Eisige Zeiten?»	Ortsmuseum
	17.00	Zwischenräume: Die Tränen der Bergfee	Ref. Kirche Meilen
25. Mo	09.30	Buchstart – Verse, Lieder u. Geschichten	Bibliothek
28. Do	19.00	Eucharistiefeier zum Gründonnerstag	Kath. Kirche Meilen
29. Fr	09.45	Gottesd. am Karfreitag mit Abendmahl	Ref. Kirche Meilen
	09.45	Karfreitags-Gottesdienst m. Livestream	Viva Kirche
	15.00	Eucharistiefeier mit Mottetenchor	Kath. Kirche Meilen
	17.15	Johannes-Passion	Ref. Kirche Meilen
30. Sa	20.30	Osternachtgottesdienst m. Abendmahl	Dorfplatz
31. So	09.45	Ostergottesdienst mit Abendmahl	Ref. Kirche Meilen
	09.45	Ostergottesdienst mit Livestream	Viva Kirche

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Nun folgen die letzten 770 Leuchten



Bereits im Herbst 2023 wurde die Strassenbeleuchtung in Feldmeilen auf LED umgerüstet. Ab Anfang März werden in einer zweiten Etappe die Kandelaber von Dorf- und Obermeilen in Angriff genommen.

Die iNFRA führt die Erneuerung im Auftrag der Gemeinde aus. Im Vordergrund stehen die Einsparung von Energie und die Reduktion von Lichtemissionen. Im September und Oktober 2023 wurden in Feldmeilen rund 500 Leuchten durch neue, intelligente LED-Modelle ersetzt. Jeder Strassenzug wurde individuell ausgelegt, und jede Leuchte reagiert heute mittels integriertem Bewegungsmelder und kommuniziert mit

ihren Nachbarleuchten. Ausserdem wurde jeder Kandelaber einer Standfestigkeitsprüfung unterzogen. Einzelne Fehler und Schwachstellen wurden identifiziert und kontinuierlich behoben. Der Beginn der zweiten Umrüstungs-etappe steht unmittelbar bevor. Ab dem 4. März werden die verbleibenden rund 770 Leuchten in Dorf- und Obermeilen ausgetauscht. Detailliertere Angaben sind auf der Webseite der iNFRA zu finden.

Energieersparnis und Umweltschutz

Durch den Einsatz von LED-Leuchten in Kombination mit einer modernen Beleuchtungssteuerung kann der Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um bis zu 80% gesenkt werden. Zum Schutz von Insekten und Biodiversität werden die Lichtemissionen auf ein Minimum reduziert. Dies erfolgt durch die Reduktion von Streu-

licht und eine konsequente Dimmung. Die Leuchten sind zur Seite und nach oben abgeschirmt und locken dadurch deutlich weniger Insekten an. Durch ein eingebautes Blendraster wird Streulicht möglichst vermieden und die Blendung stark reduziert.

Lichtfarbe Warmweiss

Die LED-Leuchten haben eine Lichtfarbe von 3000 Kelvin, was von Menschen als Warmweiss empfunden wird. Für Insekten spielt die Lichtfarbe keine Rolle.

Die Umrüstung der Leuchten wird durch einen Vertragspartner der iNFRA ausgeführt. Mit etwa zwei Wochen Verzögerung wird ein weiteres Team eine Standsicherheitsprüfung der Kandelaber durchführen. Fragen und Rückmeldungen werden von der iNFRA gerne per Telefon auf 044 924 18 18 oder per E-Mail an led.meilen@infra-z.ch entgegengenommen. /zv

Abstimmungsempfehlungen



Am 3. März stimmen die Schweizer Bürger über diverse nationale und kantonale Vorlagen ab.

Die SVP des Kantons Zürich empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» zur Ablehnung, die «Renteninitiative» der Jungfrei-

sinnigen hingegen zur Annahme. Zur kantonalen Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung» hat die Kantonalpartei die Nein-Parole gefasst, der auch die SVP/BGB Meilen folgt.

Die Pistenverlängerung des Flughafens Zürich hingegen empfiehlt die SVP zur Annahme. Auch bei der «Anti-Chaoten-Initiative» der Jungen SVP sowie beim Gegenvorschlag des Kantonsrates schlägt die SVP vor, ein Ja (Stichfrage: Initiative) in die Urne zu legen.

Auf kommunaler Ebene findet zudem am 3. März die Ersatzwahl eines Mit-

glieds der Sozialbehörde statt, zu welcher der Vorstand der SVP/BGB Meilen an seiner vergangenen Sitzung die Stimmfreigabe beschlossen hat. Der Umnutzung der Liegenschaft Bergstrasse 140 und dem damit verbundenen Kredit über knapp 4 Millionen Franken stimmt die SVP/BGB Meilen zu.

Ferner befindet die Gemeindeversammlung am 4. März über den Kredit zur Aufstockung des bestehenden Pavillons im Schulareal Obermeilen, welchen die SVP/BGB Meilen zur Genehmigung empfiehlt.

/SVP/BGB Meilen

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



SINFONIE ORCHESTER MEILEN

seit 1894



FRÜHLINGSKONZERT 2024

MOZART

OUVERTURE ZU LA CLEMENZA DI TITO

DAVID

CONCERTINO FÜR POSAUNE UND ORCHESTER OP. 4
SOLIST: ELIAS SCHÄFER

ANDRIESEN RICERCARE

SAINT-SAËNS LA JEUNESSE D'HERCULE

LEITUNG: KONRADIN HERZOG

Meilen

Freitag, 8. März 2024, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
[/meileneranzeiger](https://www.facebook.com/meileneranzeiger)



Ratgeber

Bildschirmzeit für Kinder

Viele Eltern fragen sich, wie viel Bildschirmzeit gesund und vertretbar ist. Doch ein Patentrezept gibt es nicht. Nicht alle Kinder reagieren gleich auf Medien. Und die Medien-erziehung muss zur Familie sowie den Überzeugungen der Eltern passen.

Leitplanken zu setzen und die sogenannte «Screen Time» zu begrenzen, ist jedoch in jedem Alter von Kindern und Jugendlichen sinnvoll. Kinder können ihr Verhalten noch nicht selber regulieren. Sie sind darauf angewiesen, dass Erwachsene sie unterstützen und ihnen als Vorbilder dienen.

In Ratgebern und auf Online-Plattformen finden sich verschiedene Empfehlungen zu Bildschirmzeiten für Kinder und Jugendliche. Sogar die Weltgesundheitsorganisation WHO macht entsprechende Angaben. Diese können Eltern als Orientierung zur maximalen Bildschirmzeit dienen.

Kinder verpassen in ihrer Entwicklung jedoch nichts, wenn sie weniger Bildschirmmedien nutzen. Zudem weichen die Empfehlungen teils stark voneinander ab.

Wöchentliches Zeitkontingent für Kinder ab 10 Jahren

Eine grobe Übersicht über die verschiedenen Tipps ergibt folgende Richtlinien:

- 0 bis 2 Jahre: Im Baby- und Kleinkindalter wird empfohlen, möglichst auf Bildschirmmedien zu verzichten.
- 2 bis 4 Jahre: Für Kinder im Vorschulalter reichen die Angaben von 5 bis 10 Minuten am Tag bis zu einer maximalen Bildschirmzeit von einer Stunde. Letzteres sollte eher die Ausnahme sein und nicht täglich vorkommen.
- 4 bis 8 Jahre: Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der Unterstufe sollten nicht länger als 30 bis maximal 60 Minuten pro Tag vor dem Bildschirm sitzen.
- 9 bis 10 Jahre: In diesem Alter reichen die Empfehlungen von 60 Minuten bis zu einer maximalen Bildschirmzeit von 100 Minuten am Tag.
- Ab 10 Jahren: Mit älteren Kindern kann ein wöchentliches Zeitkontingent vereinbart werden. Zum Beispiel eine Stunde pro Lebensjahr.

Bildschirmfreie Tage sind immer empfehlenswert

Diese Zeitangaben sind Richtwerte und geben Orientierung. Kinder sind jedoch unterschiedlich. Was für die einen okay ist, kann für andere bereits zu viel sein.

Eine rein zeitliche Beschränkung ist noch aus einem anderen Grund nicht immer hilfreich: Wenn das Kind mitten in einem Video oder einer Spielrunde aufhören muss, löst das Frust aus und kann heftige Reaktionen provozieren. Eine Möglichkeit wäre, sich an Serienfolgen oder Spielrunden zu orientieren. In jedem Alter empfehlenswert sind bildschirmfreie Tage.

/Pro Juventute

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Eine Ära geht zu Ende

44 Jahre in der Zürcher Kantonalbank, Filiale Meilen



Kurz nach Abschluss seiner Berufslernlehre trat Martin Meyer im Sommer 1980 seine erste Position bei der Zürcher Kantonalbank in Meilen an. Ende Februar wird er nun pensioniert.

Seit über 40 Jahren begleitet Martin Meyer Kundinnen und Kunden aller Generationen in ihren finanziellen Angelegenheiten – sei es beim Erwerb des ersten Eigenheims, beim langfristigen Anlegen ihres Vermögens oder bei der umfassenden Vorbereitung auf den dritten Lebensabschnitt.

Nach all den Jahren im Dienste der ZKB-Filiale Meilen in verschiedenen Führungsrollen und Funktionen tritt Martin Meyer Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand. Dieser



Martin Meyer wird weiterhin einmal wöchentlich in der Kundenhalle anzutreffen sein. Foto: zvg

Schritt ist weder für ihn noch für seine langjährige Kundinnen und Kunden einfach. Schliesslich hat er diese teilweise seit ihrer Kindheit beraten,

und das gegenseitige Vertrauen wurde über Jahre hinweg aufgebaut. Ganz auf ihn verzichten müssen sie in Zukunft nicht: Ab April 2024 wird Martin Meyer einmal wöchentlich in der Kundenhalle der ZKB in Meilen anzutreffen sein.

Nicht nur bei seinen Kundinnen und Kunden erfreut er sich grosser Beliebtheit, auch seine Kolleginnen und Kollegen schätzen ihn als Menschen und Finanzexperten ungemein. Insbesondere die jüngeren Mitarbeitenden profitieren von seiner langjährigen Erfahrung, da er sein umfangreiches Wissen gerne mit der nächsten Generation von Bankerinnen und Bankern teilt. Die Zürcher Kantonalbank dankt Martin Meyer herzlich für seine positive und empathische Art, die Verlässlichkeit und natürlich den unermüdlischen Einsatz für die Kundinnen und Kunden in den vergangenen 44 Jahren.

/zkb

Aphorismen von Gerlinde Nyncke

Die in Berlin geborene Gerlinde Nyncke (1925–2007) war praktische Ärztin und Psychotherapeutin. Sie lebte mit ihrer Familie im hessischen Königstein, wo ihr aber für die Ausübung ihres Berufes als Mutter von vier Söhnen keine Zeit blieb.

Für ihre Aphorismen wurde sie bereits 1981 mit einem Lyrikpreis ausgezeichnet.

/pkm

Bäume kann man alle auf die gleiche Höhe zurückschneiden. Deshalb sind sie noch lange nicht alle gleich.

Bösartigkeit ist ein stärkeres Lebenselixier als Güte.

Das leichteste Gepäck für die Reise durch das Leben ist ein reines Gewissen oder gar keines.

Das sogenannte gute Gewissen ist oft nur ein guter Falschmünzer.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Uetikon am See,
im Februar 2024

Pasquale Cesare

11. Januar 1961 – 15. Februar 2024

Mit tiefer Trauer geben wir den Abschied von Pasquale bekannt. Er war ein liebevoller Ehemann, Vater, Schwiegervater und Nonno, dessen Lebensfreude und Herzlichkeit unvergessen bleiben werden.

Seine unvergessliche Präsenz wird in unseren Herzen eine ewige Spur hinterlassen.

In stiller Trauer:

Silvia Cesare

Domenico und Renée Cesare-Leemann mit Alessio und Soraya

Fabio und Jessica Cesare mit Mia und Gabriel

und seine ganze Familie

Pasquale ruht nun auf dem Friedhof in Uetikon am See. Herzlichen Dank an alle, die uns in unserem Schmerz begleitet haben und uns ihre aufrichtige Anteilnahme auf so vielfältige Weise zuteil werden liessen.

Anstelle von Blumen freuen wir uns über eine Spende an die Krebsliga Schweiz, IBAN CH 95 0900 0000 3000 4843 9, Postfinance, Nordring 8, 3030 Bern, SWIFT: BIC POFICHBEXX.

Leserbrief



Uferwege am Zürichsee

Uferwege am Zürichsee sind rar, und Privatbesitz verhindert immer noch das öffentliche Interesse. Die Abstimmung vom 3. März betrifft aber nicht Uferwegprojekte, sondern eine Verankerung von zwei Gesetzesbestimmungen in der Kantonsverfassung gemäss geltendem Recht.

Entlang des Zürichsees lassen hohe Mauern und Hecken hinter den durch Aufschüttungen ergänzten Anwesen kaum einen Blick auf den See frei. Aufschüttungen auf Seegrund, das heisst Konzessionsland, ist durch verschiedene Auflagen belastet, verlangt vielerorts die Freigabe für den Uferweg und kostet Unterhalt von Ufermauern.

Am Anlass des Vereins Senioren für Senioren vom September 2023 informierte eine Architektin zum Thema Uferbereichsplanung aus der Baudirektion. Unter den Anwesenden waren sowohl Seeanrainer wie Uferweg-Befürworter, die beide nicht zufrieden sind. Die hohen Kosten für Uferunterhalt belasten die Besitzer, und andererseits fehlt der Uferweg. Ich bin der Meinung, dass ein geregeltes Nebeneinander sowohl im Sinne der Seeanstösser als auch der Wanderer möglich wäre und für alle ein Gewinn!

Suchen wir statt dem aufreibenden Gegeneinander doch besser ein friedliches Nebeneinander, wo Uferanrainer etwas erhöht über den Uferwegen getrost ihren Frieden leben und gleichzeitig Spazierende unterhalb der schönen Gärten den geliebten See wandernd geniessen. Der Kanton übernimmt beim Bau von Uferwegen die Verantwortung für die Sicherung der Ufer. Davon profitieren die Uferanrainer finanziell. Weil die Seeufer mit dem Bau der Uferwege ökologisch aufgewertet werden müssen, profitiert die Natur. Drittens profitiert die ganze Bevölkerung, weil so mehr naturnahe und attraktive Fusswege für alle entstehen können.

Dem Ja zur Vorlage steht somit nichts mehr entgegen.

Verena Hofmänner Schärer,
Meilen

Tschuppina Trail statt
Grüezi Weg: Willkommen
im Meilener Haus in
Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Calendarium 60+ März 2024

Meilener Seniorenkalender



Compitreff, Computeria Meilen

Montag, 4. März, 19.15–21.15 Uhr und
Dienstag, 5. März, 9.45–11.45 Uhr.
«ChatGPT – Möglichkeiten und Nutzen».
Treffpunkt Meilen, Schulhausstr. 27.
Auskunft: Computeria Meilen, Tel. 076
309 45 52, info@computeriamailen.ch.

Senioren-Wanderung, Pro Senectute

Dienstag, 5. März, Flughafen Zürich.
Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std.,
Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft
und Anmeldung: Peter Schmid, Pro
Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Mittagstisch FV

Mittwoch, 6. und 20. März, 12.30 Uhr.
An- bzw. Abmeldung bis Montag vor-
her bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628
38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 6. März, 14.30–16.30 Uhr.
Dorfgeschichten und Sagen aus Elm.
Martinszentrum, Stelzenstr. 27. Info: Hei-
ke Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923
13 40, heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Senioren-Mittagstisch, reformierte Kirche

Donnerstag, 7. und 21. März, 12.00 Uhr,
Martinszentrum, Stelzenstr. 27. An-
bzw. Abmeldung von 8.30 – 11.30 Uhr
bis Montag vorher bei Heike Kirschke,
Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Spielnachmittag

Freitag, 8. und 22. März, 14.00 – 17.00
Uhr, Treffpunkt Meilen. Spielbegeis-
terte treffen sich alle 2 Wochen. Aus-
kunft: SFS, Tel. 044 793 15 51, spielen@
sfs-meilen.ch.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 14. März, 14.35 Uhr. «Will-
helm Tell – ein Mythos?» mit Dr. Heinrich
Boxler. Martinszentrum, Stelzenstr. 27.
Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Leue-Träff mit Erzähl-Stunde

Dienstag, 26. März, 14.00 bis ca. 16.30
Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirch-
gasse 2. Info: Heike Kirschke, Sozial-
diakonin, Tel. 044 923 13 40.

Tanznachmittag «Darf ich bitten?»

Montag, 25. März ab 14.00 Uhr, Kir-
chenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Aus-
kunft über Durchführung und Anmel-
dung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-
ich-bitten.org.

Senioren-Wanderung, SfS

Donnerstag, 28. März, Döttingen – Te-
gerfelden – Endingen. Besammlung
8.20 Uhr, Bahnhof Meilen, Wander-
zeit 2¼ Std. Auskunft: Paul Kneidl,
SfS, Tel. 044 923 47 48.

Die Details für die wöchentlich statt-
findenden Veranstaltungen sind im
Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 er-
sichtlich. /siz

Ein einzigartiges Kulturprojekt

Musik- und Tanztheater in der Stöckenweid



Mit einer Kombination aus Theater
und Musik kommt ein besonderes
Projekt auf die Bühne, das die Sin-
ne anspricht und die Herzen be-
rührt. Menschen mit Beeinträchti-
gungen spielen die Hauptrollen in
der Inszenierung der Stiftung Stö-
ckenweid Theaterwerkstatt.

Seit Frühling 2023 wird in der Stö-
ckenweid mit Tanz, Rhythmus und
Bewegung experimentiert. Die Teil-
nehmerinnen und Teilnehmer ha-
ben unterschiedliche Musikrichtun-
gen kennengelernt und sich mit
Musikgeschichte befasst. Ein fortlau-
fender Entwicklungsprozess hat ein-
zigartige künstlerische Elemente ent-
stehen lassen, welche sich zum
Theaterstück «Story of Music – was
uns berührt» zusammenfügen.

Das Projekt knüpft an erfolgreiche ver-
gangene Aufführungen in der Stif-
tung Stöckenweid an, wie beispielsweise
«Circuli» oder «Die Zauberflöte». Wie
bei vergangenen Theaterstücken sind
auch in der aktuellen Produktion Büh-
nenbild und Kostüme reduziert, um
den Menschen in den Mittelpunkt zu
stellen. Die Teilnahme von Menschen
mit Beeinträchtigungen, nicht nur als
Darstellerinnen und Darsteller, son-



Der aussergewöhnliche Entwicklungsprozess liess unnachahmliche kreative Elemente entstehen. Foto: zvg

dern als aktive Mitgestalterinnen und
Mitgestalter des künstlerischen Pro-
zesses, schafft einmal mehr unverges-
sene Theatermomente.

Täglich steigt bei den Schauspielerin-
nen und Schauspielern die Vorfreude
auf die näher rückenden Aufführun-
gen. An vier Abenden im März wird
mit viel Stolz «Story of Music – was
uns berührt» der Öffentlichkeit präsen-
tiert.

Alle Beteiligten freuen sich auf ausver-
kaufte Vorstellungen und wünschen

sich, die Zuschauer mit ihrem Stück
ebenso zu berühren wie sich selbst.
Tickets gibt es online unter www.stoe-
ckenweid.ch, www.ticketino.ch oder
an der Abendkasse, eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn.

«Story of Music – was uns berührt»,
Samstag, 9. März; Samstag, 16.
März; Freitag, 22. März und Sams-
tag, 23. März, jeweils 19.30 Uhr,
Stiftung Stöckenweid, Bünishofer-
strasse 295, Feldmeilen. /ena

Ausstellung von Arnold Truog

Der Meilemer Psychiater und Bild-
hauer Arnold Truog feiert dieses Jahr
seinen achtzigsten Geburtstag.

Die Galerie Vogtei widmet ihm aus die-
sem Anlass eine Jubiläumsausstellung.
Neben einem Querschnitt durch sein
Schaffen seit 2011 sind vor allem Werke
aus den letzten drei Jahren zu sehen.
Arnold Truog ist ein Meister darin,
den im Stein verborgenen Formen
nachzugehen und ihre Seele sichtbar
zu machen. Er arbeitet mit Steinen
aus aller Welt, mit Alabaster, Marmor
und Selenit.

Seit er seine Praxis als Psychiater ge-
schlossen hat und sich der Bildhauerei
widmet, sind fast 150 Skulpturen ent-
standen. Über 50 haben bereits begeis-
terte Käufer gefunden, die sich förmlich
in die Werke verliebt haben. Die Ausstel-
lung steht unter dem Patronat des For-
ums Vogtei live.

Bei der Vernissage spricht Oliver Pran-
ge, Chefredaktor des Kulturmagazins
«Du».

Ausstellung von Arnold Truog,



«Innenraum-Aussenraum», Skulptur von Arnold Truog. Foto: zvg

Vernissage Freitag, 8. März, 18.00 –
21.00 Uhr, Sonntagsapéro 10. März,
14.00 – 16.00 Uhr, Finissage Sams-
tag, 16. März, 14.00 – 16.00 Uhr,
Pfarrgasse 41, Herrliberg. /zvg

Neulich in Meilen



Sport

Neulich sass ich in der Bar und trank
ein Bier. Roger hielt mir zufrieden lä-
chelnd seine Stange hin, und wir
stiessen an. «Du scheinst heute gut
gelaunt zu sein», meinte ich. – «Lara
Gut-Behrami hat wieder gewonnen!»,
kam es ungebremst aus ihm hervor. –
«Der läuft's im Moment rund», mein-
te ich darauf. – «Naja», Roger setzte
seinen Kennerblick auf. «Sie hat die
grosse Kugel, das heisst den Sieg im
Gesamtweltcup, noch nicht auf sicher.
Beim letzten Super-G ist sie nur Sech-
ste geworden.» – «Dann bleibt das Ren-
nen um die Kugel wenigstens noch
spannend.» – «Dieses Jahr haben die
Schweizer die Möglichkeit, zum ersten
Mal seit langem beide grossen Kugeln
zu gewinnen.» – «Wer ist es bei den
Männern?» – «Das fragst du noch?
Marco Odermatt natürlich!» – «Ach ja,
wie konnte ich den vergessen.» Für die
Dauer eines herzhaften Schlucks des
goldenen Getränks wurde es still zwi-
schen uns. Dann, nach einem genies-
serischen Seufzer, meinte ich: «Im
Schwimmen hat's auch eine Medaille
gegeben.» – «Ja, die macht Spass. Aber
für Roman Mityukov ist es hart. Er war
zwar zufrieden mit der Zeit, aber nicht
mit dem Platz. Und ich kann das ver-
stehen.» – «Du meinst, er hat nicht Sil-
ber gewonnen, sondern Gold verlor-
en?» – «So wird es sich für ihn
angefühlt haben. Letztes Jahr hat er
Bronze gewonnen. Und die beiden,
die damals schneller waren als er, wa-
ren dieses Jahr nicht am Start. Daher
war er ja auch als Erster gesetzt.» –
«Was ist denn passiert?» – «Naja, die
Luft auf diesem Niveau ist dünn. Und
wenn du nicht bis zum Schluss
Höchstleistung abrufen kannst, be-
steht die Gefahr, dass ein anderer sich
dir vor die Sonne stellt.» – «Und das ist
geschehen?» Roger nickte. «Bis fünf-
zig Meter vor Schluss hat er geführt.
Doch dann hat ein Spanier aufgedreht
und ihn auf den letzten Metern ge-
schlagen.» – «Dann hoffen wir auf
Olympia», meinte ich und legte das
Geld auf den Tresen. «Das ist das Schö-
ne am Sport», sagte Roger mit zufrie-
denem Gesicht, «es bleibt immer
spannend.» Ich verabschiedete mich
und rief zu Jimmy: «Bis in einer Wo-
che!» Und er antwortete: «Bis nächste
Woche.» Ich trat nach draussen,
schloss die Jacke über meinem Bauch
und dachte, ein bisschen mehr Sport
würde mir auch nicht schaden. /Beni Bruchstück

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

KÖHLER
koehler.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Papeterist
IN MEILEN**

www.koehler.ch Geschäftsführer A. Köhler AG | Thomas Köhler

«The Kraken» zu Besuch in Meilen

FIGHT CLUB MEILEN

Am 2. März findet im Fight Club Meilen an der Kirchgasse ein Mixed Marshal Arts (MMA) Workshop mit Peter Mettler statt.

Peter Mettler, genannt «The Kraken», ist einer der besten Grappler der Welt. Grappling ist eine Griffmethode, ein Element bei vielen Kampfsportarten und ist besonders bei MMA-Kämpfen, der Königsklasse des Kampfsports, das A und O. Es beinhaltet Würfe, Aufgabegriffe, Hebel, Würgegriffe und andere Haltegriffe jeglicher Art.

Mit dieser Technik kämpfte Peter Mettler als MMA-Profi und bestritt unzählige Kämpfe in- und ausserhalb des Rings. Er trägt den schwarzen Gürtel im Brazilian Jiu Jitsu (3 Dan BJJ) und ist als MMA-Coach in der Kung Fu Fighting Mixed Martial Arts Academy als Coach tätig. Für einen Workshop kommt er in den zur Academy gehörenden Fight Club Meilen an die Kirchgasse und gibt sein umfassendes und erprobtes Wissen, sei-



Peter «The Kraken» Mettler (rechts) im Training mit Sascha Grossen, Schulleiter der Kung Fu Fighting Mixed Martial Arts Academy. Foto: zvg

ne Tipps und Tricks an den Nachwuchs, ambitionierte Kampfsportler und Einsteiger weiter. Der Workshop kostet 50 Franken pro Teilnehmer.

MMA-Workshop, Samstag, 2. März, 14.00 bis 16.30 Uhr, Fight Club Meilen, Kirchgasse 39.

/zvg

Bravo-Rufe für den Männerchor



Der Männerchor trug von «Campari Soda» bis zum «Griechischen Wein» diverse Trinklieder vor. Foto: zvg

Männerchor Meilen
wo Mann singt...

Montagabend, 12. Februar: Die Aula im Schulhaus Obermeilen ist gut gefüllt. Das Konzert des Männerchors Meilen zum Thema «Aus der Traube in die Tonne» zog viele treue Gäste an, die auch aus entfernteren Orten anreisten.

So geschätzt, machte es den Männerchörlern natürlich noch mehr Freude, ihre (Trink-)Lieder vorzutragen! Schon beim Eingangslied, dem Konzertmotto, gab es Bravo-Rufe, und auch alle weiteren Vorträge wurden

jubilend beklatscht. Zur guten Stimmung trug auch Dirigent German Bosshard mit seinem virtuosen Klavierspiel und dem Solo-Gesang bei.

Bei allen Stücken wurden die Aussage und die Atmosphäre gut getroffen, zum Beispiel die leichte Schläfrigkeit bei «Campari Soda» oder die Nachdenklichkeit bei «Griechischer Wein». Auch am Trinklied aus «La Traviata» und am «Chianti-Lied» hatten die Gäste grosse Freude.

Nach dem kurzweiligen und launigen Programm wurden alle zu zünftigem Schmaus und Tranksame eingeladen. Mit dem Versprechen, bei nächster Gelegenheit wieder dabei zu sein, verabschiedeten sich die Gäste, und der Männerchor ist motiviert für eine neue Aufgabe! Foto: zvg

Trainingswoche in den Frühlingsferien



Der Unihockeyclub Lions Meilen öffnet seine Türen für alle jungen Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler der Jahrgänge 2017 und 2018. Ende April wird eine Trainingswoche angeboten.

Der Anlass findet statt vom Montag, 29. April bis Freitag, 3. Mai jeweils von 9 bis 12 Uhr in der alten Sporthalle Allmend und widmet sich ganz den Kleinsten im Alter von sechs und sieben Jahren.

Im Zentrum stehen Spass, Spiel und Freude an der Bewegung. Unter der Anleitung der Trainer können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten verbessern, erste Schritte im Unihockey unternehmen und neue Freunde kennenlernen. Die Kinder lernen Ballführung und Passspiel und können die Freude am Unihockey in ersten Spielen gegeneinander entdecken. Aber



Für Spiel und Spass ist gesorgt: Foto aus dem letztjährigen Feriencamp. Foto: zvg

auch für Fangis, Kraftübungen, Hüpfen, Herumtoben und die nötige Entspannung bleibt genügend Zeit.

Die Lions legen grossen Wert darauf, dass sich die jungen Teilnehmer während der Trainingswoche wohl und sicher fühlen. Daher steht neben dem Erlernen von Grundtechniken das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Eltern, deren Kinder Interesse am Uni-

hockey haben oder einfach nur eine neue Sportart ausprobieren möchten, sind herzlich eingeladen, ihren Nachwuchs für die Trainingswoche anzumelden (auch eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich). Die Kosten belaufen sich auf 20 Franken pro Tag. Bei Interesse bitte Trainingsleiter Nicolas Christinet (nicolas.christinet@uhclions.ch) kontaktieren. /nch

Hochspannung an den kantonalen Matchmeisterschaften



Alljährlich organisiert der Zürcher Schiesssportverband für seine Mitglieder ein kantonales Meisterschafts-Wochenende in der grossen Sporthalle in Volketswil

Von Freitag bis Sonntag werden auf der extra für dieses Wochenende aufgebauten Top-Infrastruktur diverse Wettkämpfe mit dem Luftgewehr und der Luftpistole durchgeführt. Der Anlass ist auch für die Sportschützen Feld-Meilen immer ein Saisonhöhepunkt.

Sehr erfreuliche Resultate

Sehr spannend und erfreulich aus Feld-Meilemer Sicht war dieses Jahr vor allem der Sonntag mit den Matchmeisterschaften, denn in ganzen vier Alterskategorien durften die Feldner Podestplätze feiern! Ganz früh am Morgen traten die Kategorie U17 und die Kategorie der Senioren an. Ihr Programm bestand aus 40 Schuss in Zehntelwertung (bester Schuss 10.9 Punkte), daraus ging die Rangierung hervor. Hier konnte Thomas Hoche mit einem Total von 401.1 Punkten die Kategorie der Senioren für sich entscheiden. Bei den U17 gelang es Phillip Hertig bei seiner ersten Teilnahme an einem solchen Wettkampf, aufs Podest zu kommen: mit 379.2 Punkten erreichte er den dritten Rang.

In den Kategorien U21 und Elite gibt's ein Vorprogramm über 60 Schuss, danach folgt ein kommandierter Final, in welchem immer wieder die Resultate kommentiert und die Zwischenstände verkündet werden. Ab dem 12. Schuss scheidet dann alle zwei Schüsse der-



Die vollständige Feld-Meilemer-Delegation: vorne Sandro Aeberli, Isabella Deutinger, Lara Vogel, Seraina Tarifa, Manuela Gnägi und Martin Seyfried mit Georg; hinten Luca Serravalle, Laurin Blaser, Maya Leicht, Thomas Hoche, Stephan Martz, Peter Hertig und Phillip Hertig (v.l.). Foto: zvg

oder diejenige im aktuell letzten Rang aus. Bei der Elite stand Stephan Martz auch dieses Jahr wieder im Final. Er legte los wie die Feuerwehr – nach der ersten Serie von 5 Schuss lag er mit fast einem Punkt Vorsprung in Führung. Doch – so geht's eben im Final – ein kleiner Fehler genügte, um ihn auf den fünften Rang zurückzuwerfen. An der Spitze setzten sich anschliessend Nina Boldi (SV Ilnau-Effretikon) und Lisa Suremann (SV Uster) fest, um den dritten Rang blieb es jedoch spannend, denn Stephan gab nicht auf, kämpfte sich wieder heran und war im entscheidenden Moment mit 0.1 Punkten vor Silvia Guignard (SpS Dielsdorf).

Kantonalmeisterin Maya Leicht

Noch spannender war die Ausmarchung bei den U21. Mit Maya Leicht und Laurin Blaser hatten die Sportschützen gleich zwei Eisen im Feuer, und beide legten einen Bilderbuchstart hin: Laurin mit 10.8, Maya mit

10.7. Kurz darauf übernahm Maya die Führung und baute diese zwischen durch auch so aus, dass man sich schon fast zu sicher fühlte. Laurin wurde aus den Spitzenrängen verdrängt und belegte schliesslich an seinem ersten Meisterschaftsfinal den sehr guten fünften Rang. Nun waren alle Augen auf Maya gerichtet, die immer mehr bedrängt wurde durch Polina Tishchenko (FSV Wettswil). Im 20. Finalschiess übernahm Polina erstmals die Führung – Differenz 0.1 Punkte, schon im 21. Schuss änderten die Vorzeichen erneut, dann aber – oh Schreck – lag plötzlich vor dem letzten Schuss Polina wieder vorn. Noch eine Chance also, und Maya packte sie: mit einer 10.4 konnte sie das Blatt nochmals wenden und durfte sich kurze Zeit später mit der Goldmedaille zur Kantonalmeisterin künden lassen.

www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 25. Februar

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Marc Stillhard

Montag, 26. Februar

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 27. Februar

14.00 Leue-Träff, Bau

Mittwoch, 28. Februar

18.30 Taizé-Friedensgebet Kirche Pfr. Erich Wyss und Pfarradministrator Mathias Zihlmann

Freitag, 1. März

19.15 Gottesdienst zum Weltgebetstag, Kirche

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 24. Februar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Februar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet in der ref. Kirche

Donnerstag, 29. Februar

10.00 Andacht in der Platten Meilen

Veranstaltungen

Individuelles Nähen für alle



Die Frauenvereine Meilen bieten wieder neue Nähkurse an: für Anfänger, Wiederinsteiger und Fortgeschrittene.

Kurs 1 von Isabelle Zaugg-Reusser startet am 7. März und findet jeweils donnerstags von 13 bis 15.30 Uhr statt. Es werden nach gekauften oder selbst gefertigten Schnittmustern Kleider oder Accessoires genäht. Die Kursleiterin unterstützt auch beim Flickern und Aufbessern. Sie berät kompetent bei Fragen zum Zuschneiden, bei der Verarbeitung und steht bei den Anproben zur Seite.

Die Kosten für 6 Lektionen à 2,5 Stunden betragen 180 bis 210 Franken, je nach Anzahl Teilnehmer.

Kurs 2 von Michèle Samter beginnt am 29. Februar. Die Kurszeiten sind jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr. Das Ziel: Kreative Ideen mit Stoff in Form von Bildern, Decken oder auch einer Quiltdecke umsetzen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Für Anfänger und Fortgeschrittene! Der Stoff wird gratis zur Verfügung gestellt. Kosten für 4 Lektionen à 3 Stunden: 160 bis 190 Franken, je nach Anzahl Teilnehmer.

Im Merceri Laden an der Dorfstrasse in Meilen liegen Prospekte auf. Informationen und Anmeldungen gibt es auch online unter www.fvmeilen.ch/nahschule/kurse/ oder unter der Telefonnummer 079 755 67 69.

/usch

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024



Friedenstaube, gestaltet von der Ton-Künstlerin Cornelia Ruprecht. Foto: Cornelia Ruprecht

Die Fassungslosigkeit ist gross angesichts der Gewalt, der die Menschen im Nahen Osten, aber auch in der Ukraine und in anderen Regionen der Welt ausgeliefert sind.

Am Weltgebetstag, der wie jedes Jahr in allen Ländern am ersten Freitag im März gefeiert wird, sollen Gedanken und Gebete für den Frieden unter allen Menschen im Zentrum stehen, im Speziellen in Konfliktregionen.

Das ökumenische Weltgebetstags-Team Meilen lädt alle herzlich ein, mitzufeiern. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss.

Weltgebetstagsfeier, Freitag, 1. März, 19.15 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/bp

Kinobesuch



Der Frauenverein Feldmeilen besucht die Ladies Night im Kino Wildenmann in Männedorf. Am 29. Februar wird der Film «La Passion de Dodin Bouffant» mit Juliette Binoche und Benoît Magimel gezeigt. Eine wunderbare Liebesgeschichte, die durch den Magen geht.

Frankreich im 19. Jahrhundert: Eugénie ist seit 20 Jahren Köchin im Dienst des berühmten Gastronomen Dodin. Er komponiert die Menüs, sie setzt sie sorgfältig um. Durch die gemeinsame Zeit in der Küche hat sich zwischen den beiden eine leidenschaftliche Liebe entwickelt. Um ihre Freiheit zu bewahren, wollte Eugénie Dodin jedoch nie heiraten.

Treffpunkt: Donnerstag, 29. Februar um 19 Uhr bei der Unterführung Schulhaus Feld, um 19.05 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Apéro ab 19 Uhr. Filmbeginn 20.15 Uhr.

Im Eintrittspreis von 28 Franken sind die Apéro-Häppchen und ein Cüpli inbegriffen.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 27. Februar bei Vroni Heimgartner, Telefon 076 471 41 14.

/vh

Die Dinos sind los!



Der Bär der Gemeindebibliothek ist aufgeregt, denn die Dinos sind los! Mit viel Spass entdecken die Kinder gemeinsam mit dem Bär die Welt der Dinosaurier.

Sie schauen sich bezaubernde Bilderbuchgeschichten an von einem lustigen Bären und einem mutigen kleinen Mädchen.

Natürlich hat der Bär aus seinen liebsten Büchern auch wieder spannendes Sachwissen gesammelt: über Brachiosaurus, Stegosaurus, Triceratops, T-Rex und viele andere grossartige Urzeittiere. Und wer mag, darf natürlich wieder nach Herzenslust basteln und malen.

Für Kinder ab 4 Jahren. Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass (bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86) ist notwendig.

Weitere Daten: Samstag, 9. März, Montag, 8. April und Samstag, 13. April.

Gschichtestund, Montag, 4. März, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 60 Minuten, Eintritt frei.

/zvg

Tanznachmittag



«Darf ich bitten?», fragt der Verein, der jeden letzten Montag im Monat die Tanznachmittage organisiert.

Hier können alle tanzen, auch wenn sie eigentlich gar nicht tanzen können oder wollen. Auch Menschen mit demenzieller Erkrankung oder einer anderen Beeinträchtigung sind herzlich willkommen. Das Zusammensein mit Gleichgesinnten ist sehr wertvoll. Ein Rollstuhl oder ein Rollator sind dabei kein Hindernis.

Oder man kann einfach der Musik – Schlager, Oldies, Volksmusik, Dicofox usw. – in der «Tanzeria» zuhören und dabei den Nachmittag bei Kaffee, einem Getränk und etwas Süßem – selbst gebacken! – oder Salzigem geniessen. Bitte allen Freunden und Bekannten weitersagen oder sie gleich mitbringen ...!

Infolge Umbau der Küche im «Löwen» findet der Tanznachmittag im Februar im rollstuhlgängigen Martinszentrum statt; Parkplätze gibt es in der Umgebung oder im Parkhaus Dorf.

Tanznachmittag «Darf ich bitten?», Montag, 26. Februar, 14.00 – 16.00 Uhr, Martinszentrum bei der katholischen Kirche, Stelzenstrasse 27.

/ejk

Möglichkeiten und Nutzen von ChatGPT



Derzeit ist Generative Pretrained Transformer (ChatGPT) ein viel diskutiertes Thema. Was ist das genau, und wie kann man davon profitieren?

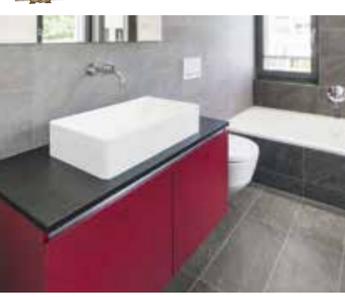
ChatGPT nutzt künstliche Intelligenz, um auf menschenähnliche Weise mit Texten zu interagieren. Ob es darum geht, Fragen zu beantworten, Texte zu generieren oder Ratschläge zu geben – seine Vielseitigkeit ist beeindruckend. Im Compitreff wird ein Überblick geboten und in Echtzeit aufgezeigt, wie man von dieser neuen Technologie profitieren kann. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich, bitte unter www.computeriameilen.ch oder Telefon 076 309 45 52. Unkostenbeitrag: 10 Franken.

Vorschau: Fragestunde im Ortsmuseum, 10. April, 9.45 – 11.15 Uhr, Meilemer Stube, 1. Stock.

CompiTreff, Montag, 4. März, 19.15 Uhr und Dienstag, 5. März, 9.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, Meilen.

/wvi

 Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR SPEZIALIST FÜR BADMÖBEL NACH MASS

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

 HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Prima IN MEILEN

 Prima

www.landimz.ch Filialeiterin Prima Dorf | Marina Visnic

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie über 5000 Produkte bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

 euronics
von Arx Media AG

musik  spiri klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Fondue aus dem Kürbis

Bald sind die Kürbis- und die Fondue-Saison definitiv vorbei. Zum Abschied kann man für ein letztes winterliches Festmahl beides kombinieren.

In seinem Kochbuch «Feuer und Glut, die besten Rezepte aus der Freiluftküche» (Verlag Schweizer LandLiebe) erklärt Sandro Zinggeler, wie's geht. Ein Tipp vorweg: Nicht das Fonduegestell verwenden, wie es auf dem Foto gezeigt wird. Es wird ziemlich schmutzig, ausserdem verkohlt der Kürbis auf der Unterseite. Stattdessen schützt man ihn gut mit Alufolie (siehe Rezept). Im Anschluss an den Fondueplausch kann man übrigens den ganzen Kürbis aufessen – auch das aber nur, falls er mit Alufolie eingepackt worden ist. Für den Outdoor-Fondueplausch braucht es definitiv ein Feuerchen und Glut, dieses Rezept lässt sich nicht auf dem heimischen Herd nachkochen. Eine schöne Idee, auf diese Art und Weise mit einem Picknick am Feuer vom Winter Abschied zu nehmen!

Kürbisfondue

Zutaten für 2 Portionen

- 200 g Gruyère
- 200 g Freiburger Vacherin
- 1½ dl Weisswein
- 1 TL Maizena
- ½ Knoblauchzehe
- etwas Muskatnuss
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 TL Kirsch (optional)
- 400 g Halbweissbrot
- 1 grosser Hokkaidokürbis (Oranger Knirps)

Zubereitung

Zu Hause

Den Käse mit einer Röstiraffel direkt in eine Schüssel reiben. Weisswein und Maizena verrühren und mit den restlichen Zutaten bis und mit Kirsch zum Käse geben. Zutaten gut vermengen und die Käsemasse in ein verschliessbares Gefäss geben.



Rezept der Woche

Der Kürbis lässt sich im Anschluss an den Fondueschmaus aufessen.

Foto: Tina Sturzenegger

Brot in Würfel schneiden und einpacken.

Dem Kürbis ca. 2 cm unter dem Stiel einen Deckel wegschneiden und mit einem Löffel die Kerne entfernen.

Am besten den Kürbis samt Deckel in Alufolie wickeln, so ist er vor Hitze besser geschützt.

Nicht vergessen, zwei Fonduegabeln einzupacken!

Als Getränk eignet sich heisser Schwarztee aus der Thermoskanne.

Im Wald

Bei der Feuerstelle sicherstellen, dass genügend Glut vorhanden ist.

Nun mit drei Steinen ein Dreieck legen und Glut dazwischenschieben.

Den Kürbis mit der Käsemasse befüllen und ihn mit Alufolie umhüllt in die Glut stellen.

Am besten mit dem Deckel verschliessen und oft umrühren – es dauert eine Weile, bis der Käse sämig ist!

Aktueller Wissensstand Mobilfunk



Vorträge

www.strahlenschutz-pfannenstiel.ch

- Mobilfunkstrahlung: Aktueller Stand der Forschung**
 Dr. Dušanka Kasapić, Biologin/Biochemikerin
 Mittwoch, 6. März 2024, 19.30 Uhr
 Rösslisaal Stäfa, Bahnhofstrasse 1, 8712 Stäfa
- Erfahrungen aus Einsprachen gegen Antennenprojekte**
 lic. phil. Christoph Meier, ehem. Diplomat
- Das Beste für mein Kind – Elektromog erkennen, sich und sein Kind schützen**
 Martin Zahnd, IT-Experte, Betroffener
 Donnerstag, 21. März 2024, 19.30 Uhr
 Gemeindesaal Männedorf, Alte Landstr. 250, 8708 Männedorf
- 5G Mobilfunk: Stress durch elektromagnetische Felder**
 Urs Raschle, EMF-Messtechniker, Elektrobiologie-Fachreferent
 Mittwoch, 3. April 2024, 19.30 Uhr, anschliessend Apéro
 Vogtei / Trottsaal Herrliberg, Schulhausstrasse 49, 8704 Herrliberg

Was für ein Schnappschuss!

Bild der Woche
von Tatiana Sukhareva



Sie sehe und fotografiere in Meilen zwar fast jeden Tag Falken, schreibt uns Tatiana Sukhareva, diesen habe sie aber eher zufällig fotografiert: «Ich sass nicht stundenlang und wartete auf ihn, sondern er flatterte mir beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen einfach so vor die Handy-Linse!»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Der perfekte Platz für Ihre Werbung:

Banner auf

www.meileneranzeiger.ch

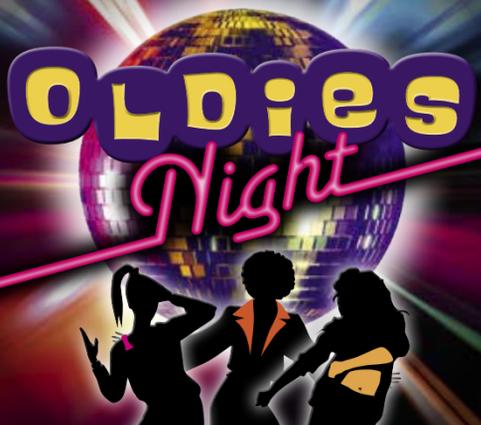
Kontaktieren Sie uns:

Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Die Hits der 70s, 80s & 90s



September 2023 bis April 2024
jeden letzten Samstag im Monat
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch

l ö w e n
m e i l e n